Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 27 (1909)

Heft: 124

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnemente:

XXVII. Jahrgang

Schweiz: Jährlich Fr. 6 2608 Semester . 3 Ausland: Zuschlag des Porto

Schweizerisches Handelsamtsblatt Stranger: Plus frais de port In is abonne reculsivement In is abonne reculsivement On is abonne reculsive

Abonnements: Suisse: un an . fr. 6

On s'abonne exclusivement aux offices postaux

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt - Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Domiciles juridiques (Rechtsdomizile). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der Schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Europäisch-Amerikanische Zucker-Statistik. — Griechenland. — Landwirtschaft und Industrie in den Vereinigten Staaten. — Abstempelung von Frankomarken zu Sammelzwecken. — Oblitération de timbres-poste pour collections. — Weizenpreise

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 16. März 1909 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O. R. in bezug auf fölgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

1) Obligation der Eidgenössischen Bank A. G., St. Gallen, Nr. 3003 von Fr. 2200, d. d. 11. November 1899, lautend auf Josephine Eberle in Muolen, samt Zinscoupons.

2) Obligation der Eidgenössischen Bank A. G., St. Gallen, Nr. 2954 von Fr. 1000, d. d. 18. August 1899, lautend auf Jakob Eberle in Muolen, samt Zinscoupons.

Fr. 1000, d. d. 10. August 2000, and the samt Zinscoupons.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfälls die Amortisation ausgeneben würde.

(W. 29')

St. Gallen, den 17. März 1909.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA CONFIANCE, compagnie anonyme d'assurances sur la vie, 2, Rue Favart, à Paris.

Le domicile juridique de la Compagnie est élu pour le Canton de Fribourg, chez M. Fernand Seydoux, 26, rue de Romont, à Fribourg, en remplacement de M. Fontaine, démissionnaire. (D. 42)

Berne, le 14 mai 1909.

Les mandataires généraux pour la Suisse: P. Konig & Grimmer.

"L'Ancre", Société d'assurances sur la vie et de rentes, à Vienne La Société fait élection de domicile juridique pour la Suisse, au

domicile de l'assuré.

Le mandataire pour la Suisse de cette société est M. Jacques Bohy, 1, carr. de Villereuse, à Genève.

L'agent général pour la Suisse allemande est M. Ernst Müller, Herrmanngasse 7, à Winterthur.

(D. 43)

Genève, le 13 mai 1909.

Le mandataire général: Jacq. Bohy.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

Zürleh — Zurleh — Zurlen

1909. 14 Mai. Unter der Firma Weidegenossenschaft Hüttstall hat sich mit Sitz in Elg g am 12. April 1909 eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung der Aufzucht von Jungvieh durch rationellen Weidebetrieb bezweckt. Mitglied kann jeder Landwirt im Kanion Zürich werden, welcher in hürgerlichen Rechten und Ehren steht, die Statuten durch schriftliche Erklärung anerkennt und mindestens einen Anteilschein von Fr. 100 einbezahlt. Über die Aufmahme entscheidet der Vorstand. Der Eintritt ist Irei: die Genossenschaft hat jedoch das Recht, ein bescheidenes Eintrittsgeld festzusetzen. Einer der Erhen eines durch Tod ausgeschiedenes Eintrittsgeld festzusetzen. Einer der Erhen eines durch Tod ausgeschiedenes Eintrittsgeld festzusetzen. Einer der Erhen eines durch Tod ausgeschiedenes Eintrittsgeld festzusetzen. Einer der Erhen eines durch Tod ausgeschiedenes Eintrittsgeld festzusetzen. Einer der Erhen eines durch Tod ausgeschiedenes Eintrittsgeld festzusetzen. Einer der Erhen eines durch Tod ausgeschiedenes Eintrittsgeld nur auf Ende des Geschaftsjahres (81. Dezemher) nach vorheriger schriftlicher dreimonatlicher Kündigung erfolgen. Ausgeschiedene Mitglieder schriftlicher dreimonatlicher Kündigung erfolgen. Ausgeschiedene Mitglieder haben Anteil an einem allfälligen Genossenschaftsvermögen; an ein allfälliges Defizit sind sie im Verhältnis der Mitgliederzahl zahlungspflichtig. Für die Verhindlichkeiten der Genossenschaft baften deren Mitglieder, welche indessen ein direkter Gewinn nicht heabsjehtigt wird, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 11 Mitgliedern, die Betriebskommission und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus Präsifent, Vizepräsident, Aktuar, Verwalter und 7 Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Adolf Büchi, von und in Elgg; Vizepräsident: Alfred Bollinger, von

Schellenberg, von und in Kloten; Heinrich Brunner, von und in Bassersdorf; Konrad Hatt, von und in Henggart; Jakoh Farner, von und in Unter-Stammheim; Rudolf Bosshard, von und in Holstetten, und Heinrich Peter, von Rickenbach, in Altikon.

14. Mai. Die Firma J. Rinderknecht in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 137 vom 29. Mai 1908, pag 973) erteilt Einzelprokura an den bisherigen Kollektivprokuristen Otto Schweizer, und ferner Kollektivprokura an Jakob Gossweiler, von Seebach, in Zürich III. Der letztere zeichnet kollektiv mit dem Prokuristen Alhert Heider.

Kollektivprokuristen Otto Schweizer, und ferner Kollektivprokura an Jakob Gossweiler, von Seebach, in Zürich III. Der letztere zeichnet kollektiv mit dem Prokuristen Albert Heider.

14. Mai. Unter der Firma Genossenschaft Stella hat sich mit Sitz in Zürich am 1. Mai 1909 eine Genossenschaft gebildet, welche die Fahrikation des Gasgüblicht-Reglers «Stella» und die Verwertung der bezüglichen ausländischen Patente bezweckt. Genossenschafter können physische Personen sein, die handlungsfähig sind, und juristische Personen. Die Erwerhung der Mitgliedschaft setzt die Anerkennung der Statuten und die Uebernahme von mindestens einem auf den Namen lautenden Genossenschaftsanteil, der sofort nach der Uebernahme einzuzahlen ist, voraus. Der Genossenschafter kann sechs Monate vorher auf Ende eines Geschäftsjahres (30. September) die Mitgliedschaft kündigen; in diesem Falle müssen nach Genehmigung der Jahresrechnung der bez. die Genossenschaftsanteile zurückbezahlt werden, sofern nicht vorher die Auflösung der Genossenschaft beschlossen worden ist. Stirht ein Genossenschafter, so treten dessen Erben an seine Stelle; zur Ausühung der Rechte und für den gültigen Verkehr mit der Genossenschaft, haben die Erben einen Vertreter zu bezeichnen. Handelt ein Genossenschafter gegen die Interessen der Genossenschaft, so kann er vom Vorstande durch einstimmigen Beschluss ausgeschlossen werden, unter Rückzahlung seiner Anteilscheine. Das Genossenschaftskapital bestebt aus dem Tetalhetrag der von den Genossenschaftern einbezahlten Anteile, deren Nominalbetrag auf Fr. 1000 angesetzt ist. Die Zahl der Anteile ist unbeschränkt. Der nach Ahzng aller Passivzinse, der Ausgaben für den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften und die Verwaltung, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste verbleihende Ueberschuss der Einnahmen, bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft und der Reest auf neue Rechnung vorgetragen oder zu Abschreibungen verwendet. Es kann auch ein Reservefonds gebildet werden, über dessen Verwendung die Generalversammlung hesc

sind; Heinrich Schuppisser, von Zürich, in Zürich V, und Hermann Boller, von Zürich, in Zürich V. Geschäftslokal: Waffenplatzstrasse 39, Zürich II. 144 Mai. In der Generalversammlung vom 20. März 1909 haben die Genossenschafter der Baugenossenschaftwestheim in Zürich IV (S.H.A.B. Nr. 343 vom 25. Angust 1905, pag. 1369) ihre Statuten revidiert. Es sind infolgedessen nachstehende Aenderungen der bisherigen Publikationen zu konstatieren: Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, Erwerhung, Verkauf, Verwaltung und Vermietung von Wohnhäusern mit kleinern Wohnungen zu möglichst billigen Mietzinsen. Mitglied der Genossenschaft kann jede gut beleumdete Person werden, die mindestens einen Anteilschein von Fr. 500 gezeichnet, resp. erworben hat. Den Mitgliedern ist es unhenommen, eine beliehige Anzahl von Anteilscheinen zu erwerben. Das Genossenschaftskapital und die Hypotheken dürfen indessen nie höher sein, als die Baukosten der zu erstellenden Hänser, oder die Erwerbung von Anteilscheinkapital können erst nach gänzlicher Rückzahlung der zweiten Hypotheken erfolgen, sofern auch dannzumal die finanzielle Lage der Genossenschaft aldurch nicht gefährdet wird. Der engere Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Aktuar und Verwalter vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident zu zweien kollektiv mit dem Aktuar oder Verwalter die rechtsverhindliche Unterschrift. An Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen Dr. Johann Hanimann ist als Beisitzer gewählt worden: Jakob Burkhardt, von Zürich, in Zürich IV. Im Bestande der Zeichnungsberechtigten ist keine Aenderung eingetreten.

14. Mai. Eugen Froté, von Miécourt (Bern), in Zürich I, und Dr. Karl Werner Nowacki, von Hüttchen (Preussen), in Zürich IV, bahen unter der Firma E. Frotè & Cie in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1909 ibreo Anfang nahm. Das Recht, zur Unterschrift soll nur in Gemeinschaft ansgeüht werden. Ingenieurbureau und Bauunternehmung. Thezerstrasse 12.

14. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Th. Pfau-Vögeli & Sohn in Meilen (S. H. A. B. Nr. 234 vom 19. September 1907, pag. 1625), Gesellschafter: Theodor Pfau-Vögeli und Ernst Pfau-Hardmeyer, hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma Ernst Pfau in Meilen, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft ühernimmt, ist Ernst Pfau-Hardmeyer, von Wintertbur, in Meilen. Weinhandlung, Kaffee- und Thee-Import. In Feld-Meilen.

14. Mai. Zürcher Kantonalbank, Filiale Winterthur, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 35 vom 16. Februar 1894, pag. 139). Der bisherige Filialverwalter Heinrich Bertschinger ist zum Filialinspektor ernannt und führt in dieser Eigenschaft rechtsverhindliche Kollektivunterschrift für diese

14. Mai. Unter der Firma Obstbaugenossenschaft Küsnacht hat sich mit Sitz in Küsnacht am 19. April 1909 eine Genossenschaft gebildet, zum

Zwecke, für die Landwirtschaft geeignetes Land zu erwerben und unter besonderer Berücksichtigung der Obstkultur landwirtschaftlich zu bewerben. Mitglied der Genossenschaft ist, wer auf schriftliche Anmeldung hin von der Mitgliederversammlung einstimmig aufgenommen wird. Der Austritt kann jederzeit schriftlich erklärt werden. Bei Todesfall können die Erben eines Mitgliedes an dessen Stelle treten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, baftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt gegenwärtig dessen alleiniges Mitglied Dr. Carl Horber, in Zürich IV, die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Hof Ria, bei Boglern.

14. Mai. In ihrer Generalversammlung vom 16. März 1909 haben die Genossenschafter der Zürcher Rabatt-Vereinigung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 106 vom 24. April 1907, pag. 726) den § 2 ihrer Statuten dabin erweitert, dass die Genossenschaft auch mithilft an der Lösung aktueller wirtschaftlicher Fragen.

14. Mai. Unter der Firma Zürcher Detaillisten-Verbaud besteht mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft. Deren Statufen datieren vom 19. September 1907. Sie bezweckt die Wahrung der Geschäftsinteressen ihrer Mitglieder nach allen Richtungen. Die Genossenschaft besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Aktivmitglied kann jeder Detaillist und Gewerbetreihende werden, der in bürgerlichen Ehren und Rechten steht, sowie einen reellen Geschäftsbetrieb führt. Inhaber von Grossbazaren, Abstehungs. Hausien und Partingerengeschäften und der verben und der verben und Partingerengeschäften und der verben werbetreihende werden, der in bürgerlichen Ehren und Rechten steht, sowie einen reellen Geschäftsbetrieb führt. Inhaber von Grossbaaren, Abzahlungs, Hausier- und Partiewarengeschäften werden nicht aufgenommen. Die Anmeldung neuer Mitglieder geschieht beim Vorstand, welcher über die Aufnahme entscheidet. Der Austritt erfolgt durch schriftliche, mindestens vierwöchentliche Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die Generalversammlung setzt jeweils die Jahresbeiträge fest, sie betragen im Minimum: a. Für Aktivmitglieder Fr. 5; h. für Passivmitglieder Fr. 10. Nach Ablauf des ersten Semesters eintretenden Mitgliedern kann der Vorstand den Beitrag für das laufende Jahr auf die Hälfte ansetzen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftten, für welche ein Gewinn nicht beabsichtigt wird, ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von mindestens 9 (gegenwärtig 11) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, hestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und den Beisitzern vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder dem Quästor kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Samuel Pfister, von Zürich, in Zürich II; Vizepräsident: Präsident ist Samuel Pfister, von Zürich, in Zürich II; Vizepräsident: Präsident ist Samuel Pfister, von Zürich, in Zürich II; Vizepräsident: Prüsich II; Josef Anton Herzog, von Wittnau (Aargau), in Zürich, in Zürich I; Josef Anton Herzog, von Wittnau (Aargau), in Zürich I; Gustav Bliss, von Zürich, in Zürich I; Carl Weyermann, von Wittenbach (St. Gallen), in Zürich I; Friedrich Gut, von Zürich, in Zürich I, und Wilhelm Glaser, von Basel, in Zürich II Geschäftslokal: Rennweg 57, Zürich I.

Türich I; Friedrich Gut, von Zürich, in Zürich I; und Wilhelm Glaser, von Basel, in Zürich I Geschäftslokal: Rennweg 57, Zürich I.

14. Mai. Unter der Firma Genossenschaft zur Verwertung von Liquidationswaren hat sich mit Sitz in Zürich zur Verwertung von Liquidationswaren hat sich mit Sitz in Zürich am 7. November 1906, 25. September 1908 eine Genossenschaft gebildet, welche den An- und Verkauf von Konkurslagern, und wenn es die Verhaltnisse als angemessen erscheinen lassen, auch den Verkauf von Ausverkaufsposten für Rechnung von Verhandsmitgliedern, zum Zwecke hat. Mitglieder des Zürcher-Detaillisten-Verbandes können die Mitgliedschaft erwerben. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und Uebernahme mindestens eines Anteilscheines von Fr. 50. Die Generalversammlung kann überdies ein Eintrittsgeld festsetzen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, welcher nach sechsmonatlicher Kündigung auf Ende des Kalenderjahres erfolgen kann, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt auf Grundlage des Jahresergebnisses auf den nächstolgenden 31. Januar. Von dem aus der Jahresergebnisses auf den nächstolgenden 31. Januar. Von dem aus der Jahresergebnisses auf den nächstolgenden 31. Januar. Von dem aus der Jahresergebnisses auf den nächstolgenden 31. Januar. Von dem Reservefonds und 10% der Kasse des Zürcher Detaillisten-Verbandes zuzuweisen. Ueber die Verwendung der übrigen 80% beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft haftet nur

Wilhelm Glaser, von Basel, in Zürich I, letztere 7 Beisitzer. Geschatsiokai: Rennweg 57, Zürich I.

14. Mai. Unter der Firma Società cooperativa italiana Zurigo und mit Sitz in Zürich hat sich eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, das sozialdemokratische Zusammenwirken zu fördern. Ferner betreibt die Genossenschaft in Zürich eine Speisewirtschaft und den Verkauf von Wein en gros und en détail. Die Statuten datieren vom 18. März 1905 und 16. November 1908. Mitglied der Genossenschaft wird jeder in Zürich lebende italienische Sozialdemokrat, welcher nach Anmeldung bei der Verwaltungskommission mindestens einen Anteilschein von Fr. 10 erworben hat. Die Anteilscheine können auch in monatlichen Raten von je Fr. 1 einbezahlt werden. Die italienische sozialdemokratische Sektion in Zürich wird durch ihre einmalige Einzahlung von Fr. 200 Mitglied der Genossenschaft. Derselben steht frei, Anteilscheine in beliebiger Anzahl zu erwerben. Sie hat das Recht auf einen Vertreter mit Stimmabgabe Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt frei. Wer der ital. sozialdemokratischen Sektion in Zürich nicht mehr angehört, kann auch nicht weiter Genossenschafter sein. Der auf Anteilscheine einbezahlte Betrag muss alsdann dem Betreffenden zurückerstattet werden. Ebenso sind den Erben eines verstorbenen Mitgliedes die erhaltenen Einzahlungen zurückzuerstatten. Ueber die Rückzahlung der übrigen Anteilscheine entscheidet das Los unter denjenigen, deren Besitzer im Laufe des Jahres das Begehren durch Eintrag in dem zu diesem Zwecke aufliegenden Buche gestellt baben. Mitglieder, welche die Rückzablung der Anteilscheine verlangen, verlieren mit dieser die Mitgliedschaft. Die persönliche Haftbarkeit der Genossen-

schafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlessen und baftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Die jährliche Abschreibung am Geschäftsinventar etc. soll mindestens 10 % betragen. Der nach der Abschreibung sich ergebende Reingewinn wird wie folgt verwendet; 50 % für Erhöbung des Betriebskapitals und für Rückzahlung von Anteilscheinen, 25 % für Belehrung und Vorträge, und 25 % für Propaganda. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Mitgliederversammlungen, die Verwaltungskommission von 7 Mitgliedern und die Rechnungsevisoren. Namens der Genossenschaft führen der Kassier und der Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Die Verwaltungskommission besteht aus: Johann Picco, von Sarnico (Bergamo), Kässier; Pasquale Bjanchi, von San Fedele (Como), Sekretär; Wilnelm Tofani, von Signa; Daniel De-Rigo, von S. Nicolo Comelico; Mosé Tele, von Claino (Como); Tullio Tarsoli, von Monticiano, und Amilcare Malpeli, von Futignano, diese 5 Beisitzer, alle in Zürich III. Geschäftslokale: Zwinglistrasse 35 und 19, Zürich III.

14. Mai. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

J. Sampel-Soltermann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 19 vom 23. Januar 1907, pag. 126), Restaurant.

Brauweiler & Cie. in Liq. in Zöllikon (S. H. A. B. Nr. 107. vom 29. April 1909, pag. 757), Kommanditgesellschaft, unbeschränkt haftende Gesellschafterin: Elisabetha Brauweiler-Viering, Kommanditär: Carl Viering, Liquidator: Carl Brauweiler-Viering.

Liquidator: Carl Brauweiler-Viering.

15. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Streuli & Müller in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 327 vom 2. August 1906, pag. 1305), Gesellschafter: Emil Streuli und Johann Müller, hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma Emil Streuli in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Emil Streuli, von und in Zollikon. Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen. Oetenbachgasse 13.

15. Mai. Die Firma Schohaus & Schetelig in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 315 vom 24. Dezember 1895, pag. 1319) verzeigt als Geschäftslokal: Konradstrasse 32. Die Gesellschafter Eugen Schohaus und Carl Schetelig wohnen in Zürich IV. wohnen in Zürich IV.

15. Mai. Die Firma Hrch Sehumaeher in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 203 vom 20. Juni 1899, pag. 819) — Flaschenbierhandlung — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15 Mai. Die Firma Waldemar Siegel in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1904, pag. 5) verzeigt als Geschäftslokal: Erlachstrasse 28, Zürich III.

Zürich III.

15. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Wilh. Poppe & Ce, vorm. Karl Wehrli in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 174 vom 10. Juli 1908, pag. 1249), unbeschränkt haftender Gesellschafter: Wilhelm Poppe, Kommanditär: Karl Wehrli, hat sich aufgelöst und es ist diese Filma er-

Inhaber der Firma With. Poppe in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Wilhelm Poppe, von Wistedt (Kreis Harburg a. d. Elbe), in Zürich III. Glasmalerei und Firmenschilderfahrik. Glasmalergasse 5.

15. Mai. Die Firma D. Lotto & S. Pinkwasser in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 32 vom 8. Februar 1908, pag. 214) — Agentur und Kommission, Spezialität: Artikel für Schubmacher, Gummi, Kurzwaren und Papeterie—ist infolge Uebergang des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «S. Pinkwasser» in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 96 vom 20. April pag. 681) und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft er-

15. Mai. Die Firma S. Pinkwasser in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 96 vom 20. April 1909, pag. 681) bat die Aktiven und Passiven übernommen der frühern Firma «D. Lotto & S. Pinkwasser» in Zürich IV und verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Agentur und Vertretungen.

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarberg.

Bureau Aarberg.

1909, 13. Mai. Die Käsereigenossenschaft Wyler in Wyler, Gemeinde Seedorf (S. H. A. B. Nr. 136 vom 18. Mai 1896, pag. 561) bat in der Hauptversammlung vom 14. März 1908 ihren Vorstand bestellt wie folgt: Präsident und Kassier: Johann Gottfried Gehri, Sohn, in Wyler, am Platze des Joh. Gottfr. Schori; Vizepräsident und Umbieter: Friedrich Leiser-Peter, Bendichts sel, in Wyler, am Platze des Friedr. Leiser, im Feld; Sekretär: Johann Friedrich Schori, im Grissenberg, bisheriger. Die Genossenschaftsunterschrift führt wie bisher der Präsident mit dem Sekretär durch leibligtige. durch kollektive Zeichnung.

Bureau Bern.

14. Mai. Die Firma A. Grütter, Bäckerei und Pätisserie, in Bern.
(S. H. A. B. Nr. 462 vom 14. November 1906, pag. 1845) ist infolge Aufgahe des Geschäftes erloschen.

14. Mai. Die Firma Bureau Helvetia, Frau L. Künzi, Plazierungsbureau, in Bern (S. H. A. B. Nr. 168 vom 21. April 1904, pag. 669) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. Mai. Inhaber der Firma Bureau Helvetia R. Künzi in Bern ist Johann Rudolf Künzi, von Zäziwil, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Plazierungsbureau, Spitalgasse 55.

15. Mai. Die Firma Louis Keller, Schweinemetzgerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 256 vom 10. September 1898, pag. 1070) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

45. Mai. Inbaber der Firma Karl Zehnder, Charcutier, in Bern ist Karl Zehnder, von Obermuhlern, Zimmerwald, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Schweinemetzgerei, Aarbergergasse.

15. Mai, Die Firma Wilh. Schenk & Cle, Handelsmüllerei und Betrieb der Flamattmühle, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 276 vom 28. Juni 1906, pag. 1101, und Nr. 404 vom 4. Oktober 1906, pag. 1614) ist infolge Sitzverlegung nach Flamatt, in Bern erloschen.

14. Mai. Die Firma Vve de A. Jeanmaire in Biel, Gold- und Silberahfall-Schmelzung und daheriger Handel (S. H. A. B. Nr. 149 vom 9. April 1906) ist infolge Verkauß des Geschäftes und Verzichtes der Inhaberin erloschen.

14. Mai. Inbaber der Firma H. Jeanmaire in Biel ist Henri Jeanmaire, von Mont-Tramelan, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Achat et Ionte de matière d'or et argent. Geschäftslokal: Rüschlistrasse Nr. 8.

Bureau Burgdorf.

14. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Schürch
(S. H. A. B. Nr. 261 vom 18. September 1896, pag. 1073), Gypser- und
Malergeschäft, in Burgdorf, ist infolge des am 23. Januar 1909 erfolgten

Todes des einten Gesellschafters Jakoh Schürch erloschen; Aktiven und Passiven sind übergegangen an den Inhaher der Firma «Joh. Schürch» in Burgdorf.

Inhaher der Firma Joh. Schürch in Burgdorf ist Johann Schürch, von Heimiswil, in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Gypser-und Maler-Geschäft. Geschäftslokal: Kronenhalde. Die Firma Joh. Schürch» hat Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Gehrüder Schürch» in Burgdorf übernommen.

Bureau de Delémont.

Burgdorf übernommen.

Bureau de Delémont.

14 mai. Sous la raison sociale Société de laiterie de Courroux, une a s s o c i at i on s'est Iormée à C o u r r o u x, dans le hut d'utiliser de la manière la plus rationnelle les produits du lait des vaches appartenant aux cultivateurs de Courroux et ses environs. Les statuts ont été dressés le 25 janvier 1908 et la durée de l'association est fixée à 3 ans au minimum Pour devenir membre de l'association il faut être reçu par l'assemblée générale, et signer les statuts ou une déclaration s'y rattachant. Les demandes d'admission doivent se faire par écrit au président de la société et la majorité des deux tiers des voix décide dans les votations. Le droit de sociétaire se perd par la sortie volontaire de la société, par le décès, la faillite et l'exclusion, et la sortie volontaire de la société, par le décès, la faillite et l'exclusion, et la sortie volontaire d'un membre ne peut avoir lieu qu'à la fin de la troisième année, et devra être annoncée par écrit au moins 4 mois à l'avance au président du comité; les membres sortants ne peuvent exiger de dédommagement. Pour faire face aux dépenses de la société il sera fait une retenue de tant pour cent sur le prix du lait fourni à la laiterie; le taux en sera fixé chaque année par l'assemblée générale, et les bénéfices réalisées à la fin de chaque exercice constitueront un fonds de réserve, destiné à couvrir les pertes éventuelles. Les amèndes versées pour cause de falsification de lait tomberont en faveur de la partie lésée, et les autres entreront dans le fonds social. L'association est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire. La dissolution de la société sera prononcée par l'assemblée générale lorsque les deux tiers des membres se prononceront pour la dissoudre, avant la période triennale. A la dissolution de la société le fonds social sera réparti entre les sociétaires en proportion de la quantité de lait fourni depuis leur entrée et l'avoir de la société peut contracter et pour les

Bureau Interlaken

15. Mai. Inhaher der Firma Albert Schild in Interlaken ist Albert Schild, von Brienz, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Holzschnitzwaren-handlung. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1909. 15. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schwestern Jann, Tuchhandlung, in Stans (S. H. A. B. Nr. 154 vom 10. Juli 1891, pag. 626) hat sich aufgelöst. Aktiva und Passiva ühernimmt die neue Firma «F. Amstad-Jann, Nachfolger von Schwestern Jann».

Franziska Amstad-Jann, von Beckenried, in Stans, ist Inhaherin der Firma F. Amstad-Jann, Nachfolger von Schwestern Jann, in Stans. Die Firma hat am 1. Januar 1909 hegonnen und ühernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma «Schwestern Jann». Natur des Geschäftes: Tuchhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1909. 14 mai. La société en commandite L. Daler & Cie, optique, coutellerie, instruments, articles de voyage, pièces à musique, à Frihourg (F. o. s. du c. 1885, page 562), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Balsthal.

Bureau Balsthal.

1909. 14. Mai. Unter der Firma Darlehenskassenverein Holderbank hat sich gemäss Statuten vom Datum 4. April 1909 eine Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Mitglieder gehildet, mit Sitz in Holder bank und Gerichtsstand in Holderbank. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriehe nötigen Darlehen zu beschaften und ihnen Gelegenheit zu gehen, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerhlichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in hürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und hei keiner andern Kreditgenossenschaft heteiligt sind und in der Gemeinde Holderhank ihren Wohnsitz hahen. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerh der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der hestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsheschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen heim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme in Einnert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, hei der Aufnahme ein Einrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 50 nach Vorschrift des Reglementes einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verhindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unheschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu henhachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil heteiligen; derse dier Genossenschaft nicht aushezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einhezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsuthahen

Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriehenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln oder wegen phichtigen Zahlungen hetrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar: a. Den Kassahestand am Jahresschluss; b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; o. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Ausscheidung der uneinziehharen Forderungen; d. den Wert der Immohilien; f. das Guthahen an Stückzinsen am Jahresschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthahen der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinse am Jahresschluss, b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthahen der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinse am Jahresschluss der Resisva üher die Passiva hildet den Reingewinn, der Ueherschuss der Passiva üher die Passiva hildet den Reingewinn, der Ueherschuss der Passiva üher die Passivar versammlung den Zins für die Geschäftsguthahen fest. Der Zins darf aber 5 % nicht übersteigen. Der Rest fällt ehenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriehskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Ahzug von höchstens 5 % Zins für die Geschäftsguthahen, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerhlichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des lautenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtigt. Der Reservefonds hleiht unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder hahen persönlich keinen Anteil an demselhen und können nie Teilung verlangen. Derselhe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergehenden Verlustes. Reicht der Reservefonds n

Bureau Breitenbach.

13. Mai. Die Milehgenossenschaft Himmelried und Umgebung in Himmelried (S. H. A. B. Nr. 143 vom 7. April 1903, pag. 569, Nr. 235 vom 6. Juni 1905, pag. 937; Nr. 192 vom 4. Mai 1906, pag. 766, und Nr. 206 vom 17. August 1908, pag. 1454) hat an Stelle des aus dem Vorstande ausgetretenen Johann Nyffeler als neues Mitglied des Vorstandes gewählt: Otto Asschi, Johannes Sohn, wohnhaft in Schindelhoden, Gemeinde Himmelried meinde Himmelried.

Bureau Kriegstetten.

29. April. Aus der Aktiengesellschaft unter der Firma Fabrique de couleurs minerales, in Neuchätel, mit Zweigniederlassung in Luterhach (Solothurn) (S. H. A. B. Nr. 361 vom 45. Oktober 1903, pag. 1562: Nr. 257 vom 27. Juni 1904, pag. 1026; Nr. 179 vom 27. April 1905, pag. 713, und Nr. 471 vom 20. Novemher 1906, pag. 1881) ist der hisherige Direktor Ernest Berthoud ausgetreten. An seiner Stelle wurde als Direktor gewählt: Emile Choherg, von Genf, in Luterhach, welcher namens der Firma die rechtsverhindliche Unterschrift führt.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1909. 13. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma F. Pfister & Co in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate und Zubehör) (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1909, pag. 370) hat ihre Zweigniederlassung in Basel aufgegeben; die Firma ist daher in Basel erloschen.

13. Mai. Die Firma R. Vortisch-Burckhardt in Basel (Agentur und Kommission, Immobiliengeschäft und Geschäftsvermittlungen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11: Januar 1883, pag. 16) ist infolge Todes des Inhahers erloschen.

13. Mai. Die Firma Fr. Zimmermann in Basel (Gasthof- und Restaurationshetrieh) (S. H. A. B. Nr. 46 vom 25. Februar 1908, pag. 306) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

13. Mai, Inhaher der Firma Ernst Mantel in Basel ist Ernst Mantel, von Elgg (Zürich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Gasthof- und Restaurationshetrieh. Geschäftslokal: Theaterstrasse 2 (Hotel Hahshurg).

Restaurationshetrieh. Geschäftslokal: Theaterstrasse: 2 (Hotel Hahshurg).

13. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Diehl Gageur & Cle in Basel (S. H. A. B. Nr. 140 vom 25. April 1899, pag. 563) ist die Kommanditärin Witwe Marie Diehl geh. Wolff infolge Todes ausgeschieden und deren Kommanditheteiligung von Fr. 250,000 erloschen. An deren Stelle sind Witwe Emilie Damhacher geh. Diehl, von und in Karlsruhe, Witwe Frieda Clavel geh. Diehl, von Basel, wohnhaft in München, Witwe Marie Heidlauff geh. Diehl, von Lahr (Baden), wohnhaft in Basel, und Caroline Diehl, von und in Basel, als Kommanditärinnen und zwar jede von ihnen mit einer Kommandit-Summe von zweiundsechzigtausendfünfhundert Franken (Fr. 62,500) eingetreten.

15. Mai. Die Firma Mannheimer Lagerbaus-Gesellschaft in Mannheim

15. Mai. Die Firma Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft in Mannheim mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 35 vom 31. Januar 1902, pag. 137-38) hat Kollektivprokura erteilt an: Johannes Jörg, Heinrich Volmer, Karl Bärenklau und Karl Proheck, alle deutsche Staatsangehörige und wohnaft in Mannheim, in der Weise, dass je einer derselben hefugt ist, gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede zu zeichnen. Die an Alexander Reinhard erteilte Prokura ist erloschen. Des fernern hat die Firma für ihre Zweigniederlassung in Basel und zwar mit Beschränkung auf diese zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ernannt: Hermann Hirsch, aus Mannheim, wohnhaft in Basel.

15. Mai. Die Firma Simon Wenk in Riehen (Wirtschaftsbetrieh) (S. H. A. B. Nr. 239 vom 22. November 1907, pag. 1998) ist infolge Verzichtes des Inhahers erloschen.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

1909. 14 Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Spring & Ammann mit Sitz in Flawil, Spenglerei und Installation von Hauswasserleitungen und Klosettspülungen (S. H. A. B. Nr. 200 vom 17. Mai 1904, pag. 797) hat sich aufgelöst, die Liquidation ist durchgeführt, die Firma ist daher erloschen.

15. Mai. Der Fischerei-Verein St. Gallen mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 235 vom 6. Juni 1905, pag. 938) hat unterm 6. Dezember 1908 seine Statuten revidiert, wobei jedoob nur zu ei wähnen ist, dass die Mitgliederzahl der Kommission von 5 auf 7 erhöht wurde. In der gleichzeitig vorgenommenen Neubestellung der Kommission wurden gewählt: Jakob Boesch, in Lachen-Vonwil, Gemeinde Straubenzell, Präsident; Heinrich Kunz, Vizepräsident und Kassier, in St. Gallen; Jakob Leutenegger, Aktuar; und Th. Graf, Korrespondent; letztere beiden in Lachen-Vonwil. Der Präsident oder der Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar oder dem Korrespondenten die rechtsverhindliche Unterschrift namens des Vereins.

15. Mai. Der Verein Feldschützengesellschaft St. Fiden mit Sitz daselbst, Gemeinde Tablat (S. H. A. B. Nr. 156 vom 17. April 1903, pag. 621) hat am 22. Dezember 1908 den Vorstand neu bestellt. Gewählt sind: Jakob Rotb, Prasident; Rudolf Hock, Vizepräsident; Adolf Hogger, Aktuar; Jakob Weyermann, Kassier; alle in der polit Gemeinde Tablat. Präsident oder Vizepräsident fübrt kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift.

 Mai. Die Firma A. Messmer, mechanische Stickerei, in Bazenbeid H. A. B. vom 15. März 1883, pag. 328) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen

§ 15. Mai. Inhaber der Firma R. Bärlocher in Bazenbeid ist Remigius Bärlocher, von Tbal, in Bazenbeid. Natur des Geschäftes: Stickereifabri-kation und Export. Geschäftslokal: Staatsstrasse.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Graubunden — Grisons — Grigioni

1909. 12 Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Electrizitätswerk

A. G. Churwalden in Churwalden (S. H. A. B. Nr. 139 vom 3. April 1906,
pag. 553) hat in ihrer Generalversammlung vom 26. Dezember 1908 die
Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im S. H. A. B.
publizierten Tatsachen getroffen. Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Die übrigen publizierten Tatsachen sind nicht verändert worden.

Aus dem Verwaltungsrate sind ausgeschieden: Paul Raschein und Josef
Brügger. Präsident ist nunmehr Luzi Schmid in Parpan.

14. Mai. Die Firma Alois Weber in Schiers, Brot- und Feinbäckerei (S. H. A. B. Nr. 58 vom 10. März 1908, pag. 399) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

15. Mai. Inhaber der Firma Ercole Giussani in St. Moritz ist Ercole Giussani, von Chiavenna, wobnhaft in St. Moritz-Dorf. Natur des Geschäftes: Handlung und Gastbaus. Geschäftslokal: Restaurant und Gastbaus. «Luna» in Punt-da-Piz (vorm. «Val Chürnera»).

15. Mai. Inhaber der Firma W. Hartmann-Hassler in Davos-Platz ist Walter Hartmann-Hassler, von Schiers, wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Hotel Löwen und Metropol.

Aargau — Argovie — Argovia

Alfgau — Argonie — Argonia

Bezirk Baden

1909. 14. Mai. Die Consum-Genossenschaft Vogelsang und Umgebung
in Vogelsang, Gemeinde Gebenstorf (S. H. A. B. Nr. 315 vom 25. Juli 1906,
pag. 1258) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Prasident ist Heinrich
Müller, von Löhningen (Kt. Schaffhausen); Aktuar ist Wilhelm Stabel, von
Turgi; Kassier ist Oscar Schweizer, von Mönthal; alle in Vogelsang.

Bezirk Bremqarten.

14. Mai. Der Verein unter dem Namen Schützengesellschaft Wohlen in Wohlen (S. H. A. B. Nr. 159 vom 24 Juni 1907, pag 1131) hat seine Vertreter wie folgt bestellt: Präsident ist Dr. med. Walter Bruggisser, von Wohlen; Vizepräsident ist Henri Stöckli, von Boswil; I. Aktuar ist Hermann Knechtli, von Schöftland; II. Aktuar ist Hermann Isler, von Wohlen; alle in Wohlen.

Bezirk Zofingen

Bezirk Zofingen.

13. Mai. Unter der Firma Landwirtschaftlicher Verein SafenwilWalterswil hat sich mit dem Sitze in Safenwil eine Genossen uschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Förderung des landwirtschaftlichen Gewerbes bezweckt:
a. Durch gemeinsame Anschaftung von Bedarfsärtikeln; b. durch vorteilhafte Verwertung landwirtschaftlicher Produkte; c. durch Bildung eines Reservesonds; d. durch allgemeine und berufliche Bildung ihrer Mitglieder; e. durch Schutz derselben gegen Uebervorteilung; f. durch Wahrung aller landwirtschaftlichen Interessen. Die Statuten sind am 28. Februar 1909 festgestellt worden. Einwehner von Sasenwil und Walterswil, welche bandlungsfähig sind, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes nach vorausgegangener Anmeldung, jedoch erst mit dem Zeitpunkt der Entrichtung des Eintrittsgeldes, welches jeweilen von der Generalversammlung bei der Rechnungsahlage für das laufende Jahr setgesetzt wird. Von in häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen kann nur eine die Mitgliedschaft erwerben. Angehörige eines verstorbenen Mitgliedes, gesetzt wird. Von in häuslicher Gemeinschaft lebenden Personen kann nur eine die Mitgliedschaft erwerben. Angebörige eines verstorbenen Mitgliedes, welche dessen Gut zum Betriebe übernehmen, können sich innert sechs Monaten öhne Eintrittsgeld in den Verein aufnehmen lassen. Die Mitgliedschaft ist weder veräusserlich noch vererblich. Sie erlischt: 1) Durch schriftliche Austrittserklärung auf Schluss des Rechnungsjahres, doch muss die Kündigung mindestens vier Wochen vorber erfolgen; 2) durch Tod; 3) durch Verlust der bürgerlichen Ebren; 4) durch Ausschluss. Die allfälligen Jahresbeiträge werden jeweilen durch die Generalversammlung lestgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidärisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestebende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschriftt. Präsident ist Jakob Wilhelm, von und in Safenwil; Vizepräsident ist Rudolf Reck, von und in Safenwil; Aktuar ist Beat Schenker, von und in Walterswil; Verwalter ist Jakob Schärer, von und in Safenwil; Beisitzer ist Fritz Hofer, von Signau (Kt. Bern), in Walterwil.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Thurgan — Thurgovie — Thurgovia

1909, 10, Mai. Die bisherige Kommanditgesellschaft unter der Firma
Dreher & Cie in Gottlieben (S. H. A. B. Nr. 40 vom 18. Februar 1908,
pag. 286) hat sizh aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die
neue Kommanditgesellschaft «A. Dreher & Cie»,
Alhert Dreher, von Oberboshasel (Grossh. Baden), in Gottlieben, und
Emil Fehr, von und in Mannenbach, haben unter der Firma A. Dreher
& Cie in Gottlieben eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am
1. April 1909 begonnen hat und Aktiven und Passiven der aufgelösten
Gesellschaft «Dreber & Cie» übernimmt. Albert Dreher ist unbeschränkt
baftender Gesellschafter, Emil Fehr ist Kommanditär mit dem Betrage von
zehntausend Franken (Fr. 10,000). Holzornamentfahrik und Dreherei.

11. Mai. Die Firma G. Nicolai-Neuhauser, Kolonialwaren, Spirituosen,
Wein- und Mödegeschäft, in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 186 vom 16. September 1891, pag. 756) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daherigen
Verzichtes des Inhabers erloschen.

12. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Naegeli & Roth in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 54 vom 14. Februar 1904, pag. 213) hat sich aufgelöst; die Firma und damit die an Jean Naegeli erteilte Prokura ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Aktiengesellschaft «Schuhfabrik Amriswil».

Unter der Firma Schuhfabrik Amriswil bat sich mit Sitz in Amriswil und auf unbestimmte Dauer am 4. Mai 1909 eine Aktiengesellschaft schuhfabrik in Amriswil. Die Uebernabme erfolgt mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Oktober 1908. Die Gesellschaft ist befügt, sich bei Unternebmungen verwandter Art zu beteiligen. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000) und ist eingeteilt in 500 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezählt sind. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweiz Handelsamtsblatt in Bern und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3.—5 (gegenwärtig 5) Mitgliedern, eine Direktion und die Kontrollstelle. Der Direktion liegt die eigentliche Vertretung der Gesellschaft nach aussen und die Leitung der gesamten Geschäftsführung ob; sie führt die rechtsverbindliche Unterschrift im Namen der Gesellschaft durch Einzelzeichnung. Der Verwaltungsrat ist indessen befugt, hieran Aenderungen vorzunehmen, sowie an Angestellte Einzel- oder Kollektivpfokura zu erteilen. In die Direktion ist gewählt worden: Johann Jakob Naegeli, von Amriswil, und August Roth, von Kesswil, beide wohnhaft in Amriswil.

13. Mai. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Bischofszell & Umgebung in Bischofszell (S. H. A. B.

13. Mai. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Bischofszell & Umgebung in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 214 vom 13 Juni 1900, pag. 860) ist Jac. Kreis-Wehrlin ausgetreten; an dessen Stelle ist in den Vorstand gewählt worden Ernst Güttinger, von

und in Hauptwil.

13. Mai. Die Firma K. Schweizer, Maler- und Glasätzereigeschäft, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 516 vom 21. Dezember 1906, pag 2062) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Verzichtes des Inhabers erloschen.

14 Mai. Der Verkehrs- & Verschönerungsverein Romanshorn in Romanshorn hat in seiner Generalversammlung vom 5. April 1909 seine Statuten revidiert und dabei beschlossen, die Kommission von 7 auf 14 Mitglieder zu erweitern. Die Kommission (Vorstand) ist neu bestellt worden wie folgt: Jost Abli, Präsident (bisher Aktuar); Louis Köch, Vizepräsident (bisher); Alfred Bischof, von Stein (Kt. St. Gallen) und Wetzikon (Kt. Zürich), in Romansborn, Aktuar, und Ernst Züllig, Kassier (bisher). Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins durch kollektive Zeichnung zu zweien. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 135 vom 27. Mai 1908, pag. 962, und dertige Verweisungen, publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben. 1908, pag. 962, und unverändert geblieben

15. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Dr Bänziger & Schmid in Romanshorn (S. H. A. B. Nr. 237 vom 16. Juni 1903, pag. 945, und Nr. 89 vom 4. März 1904, pag. 353) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Dr E. Bänziger». Inhaber der Firma Dr E. Bänziger in Romanshorr ist Dr. phil. Emil Bänziger, von Lutzenberg (Kt. Appenzell A.-Rh.), in Romanshorn, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Dr Bänziger & Schmid» inharniemt. Förberg und Palaicherei.

übernimmt. Färberei und Bleicherei.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau d'Aigle.

1909. 15 mai. Le chef de la maison Fritz Hubacher, à Villeneuve, est Fritz fils de Nicolas Hubacher, de Urtenen (Berne), domicilié à Villeneuve. Genre de commerce: Epicerie, quincaillerie, ferronnerie.

Bureau de Culty

15 mai. La société en nom collectif Forges de la Vulpillière: C. Paillard, J. Seligmann et G. Dreyer, dont le siège est rière Pui doux et le but la fabrication d'outils aracires et d'articles pour entrepreneurs (F. o. s. du c. du 14 décembre 1907, n° 308, page 2132), apporte les modifications suivantes à son inscription du 11 décembre 1907: a Un nouvel associé Robert-Charles, fils de Charles-Ami Paillard, domicilié à Chexbres, est entré dans la société le 22 août 1908; b. l'associé Gottfried Dreyer est aujourd'hui domicilié à Chexbres; c. la raison sociale est actuellement Forges de la Vulpillière: R. et C. Paillard, J. Seligmann et G. Dreyer; d. la signature sociale appartient à trois associés, indistinctement, lesquels engagent la société par leurs signatures collectives.

Bureau de Lausanne.

10 mai. Le chef de la maison R. Vessaz, à Lausanne, est Robert Vessaz, de Chabrey, domicilié à Lausanne. Genre de commerce : Linoléums. Magasin : Chemin du Tréyblanc 2

12 mai. La maison Veuve Louis Martinoni, à Lausanne, porcelaines et cristaux (F. o. s. du c. des 25 avril 1896 et 8 décembre 1902), fait insorire que la procuration conférée à Paul-Louis Martinoni est éteinte et radiée. radiée.

12 mai. Le chef de la maison J. Bécauier, à Lausanne, est Joseph Bécanier, de Grenoble (France), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Tissus et confections. Magasin: Rue Haldimand 18, à l'enseigne «Au meilleur Marché».

12 mai. La raison Geo. Daeppen, à Lausanne (exploitation du Café du Faucon) (F. o. s. du o. du 30 septembre 1907), est radiée ensuite de remise de commerce.

12 mai. Le chef de la maison Horteuse Moret, à Lausanne, est Hortense Moret, de Vuadens, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Magasin: Rue du Pont.

12 mai. La maison Albert Thibaud, à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 mars 1905), fait inscrire qu'elle a renencé à son commerce de boucherie, Rue de la Louve 9, et qu'elle exploite actuellement un hôtel et café, à Montberond sur Lausanne, à l'enseigne «Hôtel-Pension de la Gare».

12 mai. La société en commandite Mariotti et Cie., à Lausanne (exploitation et vente des matériaux de la gravière de Buobillon) (F. o. s. du c. du 12 juin 1907), est dissoute d'un commun accord des associés; la liquidation sera opérée par Eugène Faillettaz, de l'isle, gérant, domicilié à Lausanne.

12 mai. Dans son assemblée générale et la séance du comité du 16 mars 1909, la Société Vaudoise de la Croix Rouge, société ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 18 août 1906 et 4 novembre 1907), a désigné en qualité de secrétaire de la dite société Emile Butticaz-Cornaz, à Lausanne, en remplacement de Gustave Cuénoud, secrétaire sortant de charge.

14 mai. Il résulte d'un extrait des procès-verbaux de la séance du 27 septembre 1907 du conseil général de l'Union Vaudoise du Crédit, as-

sociation ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 25 mai 1883, 11 octobre 1906), que Philippe Mercanton, notaire, à Lausanne, a été nommé administrateur suppléant, en remplacement de Emile Bussy, démis-

Bureau de Morges.

15 mai. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de la séance du 17 juin 1908 du conseil d'administration de la Société Coopérative de Consommation de Morges, association dont le siège est à Morges, que vu la démission de François Hoffer, président, et Emile Tissot, caissier, Arnold Hackler et Jules Cuérel, à Morges, suppléants, sont devenus membres effectifs du dit conseil. Ce dernier s'est constitué en appelant aux fonctions de président-caissier: Constant Jeanloz; vice-président: Alfred Bory, jusqu'alors secrétaire; secrétaire: Edmond Arnold, précédemment membre adjoint. adioint.

Bureau d'Oron.

15 mai. L'association dite Société de Fromagerie d'Oron-le-Châtel, a Oron-le-Châtel (F. o. s. du c. du 7 février 1905), fait inscrire que dans son assemblée générale du 11 février dernier, elle a procédé au renouvellement de son comité actuellement composé de Daniel Mayor, président, Jules Boudry, secrétaire caissier, et Paul Goetz, vice-président, les trois à Oron-le-Châtel.

15 mai. L'association dite Société de lu Fromagerie de Bussigny, à Bussigny (F. o. s. du c. du 11 mars 1896), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 10 octobre 1908. La liquidation est actuellement terminée. Cette raison est en conséquence radiée.

Wallis — Valais — Vallese

Bussigny (f. o. s. du o. du il mans 1896). ** def Adous de Jassenible geferale da 10 octobre 1908. In liquidation est actuellement terminée. Cette raison est en conséquence radée.

Walls Valles**

Walls Valles**

Buream Brig.

1909: 14. Mai. Unter der Firma Darlehenskassenverein Leukerbad, System Ralffelsen, mit Sitz in Le uk er 12 du Gerichtsstand in Leukerbad, System Ralffelsen, mit Sitz in Le uk er 12 du Gerichtsstand in Leukerbad, System Ralffelsen, mit Sitz in Le uk er 12 du Gerichtsstand in Leukerbad, System Ralffelsen, mit Sitz in Le uk er 12 du Gerichtsstand in Leukerbad, System Ralffelsen unter 12 du Gerichtsstand in Leukerbad, System Ralffelsen unter 12 du Gerichtsstand in Leukerbad, Stadt, hat sich eine Gen os ne ch aft in thin unbeschränkter Haftbarkein piene des Sobweiz. Ralffelsenverhandes angenommens. Die Genossenschalt hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsteite der Genossenschaft können nur solche Personen werden, Mitglieder der Genossenschaft können unt solche Personen werden, Mitglieder Genossenschaft können unt solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, rechtlichtig und beit keiner andern Kredittalen unter 12 der 12 der

Genf — Genève — Gineva

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 6 avril 1909, no 85, page 600, au nom de la Paroisse protestante de Saint Gervais, à Genève, est rectifiée en oe sens qu'il s'agit d'une société conformément aux dispositions du titre 28 du C. O. (et non du titre 27). 1909. 13 mai. La maison H. Rinderknecht, commission et représentation en tissus et chaussures et dépôt des caoutchoucs américains, à Genèv

(F. o. s. du c du 25 mai 1908, page 950), confère dès ce jour, procuration collective à Fausto Lorenzetti, domicilié à Grange-Falquet, et à Emile Desbaumes, domicilié à Plainpalais. Elle ajoute à son commerce le dépôt du produit chimique «ischirol Ungania».

tion collective à Fauste Lorenzetti, domicilié à Grange-Falquet, et à Emile Desbaumes, domicilié à Plainpaiais. Elle ajonte à son commerce le dépôt du produit chimique dischirol Unganias.

13 mai. Suivant acte reçu par Me Louis Gandy, notaire, à Genève, le 3 mai 1909, il a été constitué sous la dénomination de Société en de le romaine de Veyrier, une so c i été régie par le titre 28 du C. O. et dont le but est de pourveir quant au temporel, aux besoins religieux des habitants de la paroisse de Veyrier pratiquant et professant la religion catholique, apostolique et romaine en communion avec le Pape, en créant, entretenant ou subventionnant toutes oeuvres utiles, telles que églises, presbytères, lieux de cultes, asiles, salles de réunions, de lecture, bibliothèques ou autres. Le siège de la société est à Veyrier, au presbytère de la paroisse catholique-romaine. La durée de la société est illimitée. Peuvent faire partie de la société les citoyèns snisses de l'un et l'autre sexe, professant et pratiquant la religion catholique, apostolique et romaine en communion avec le Pape; les étrangers rémplissant les conditions ci-dessus pourront être admis dans la société, mais leur nombre ne devra jamais être supérieur à la moitié de celui des citoyens suisses faisant partie de la dite société. En outre de ces conditions, le nouveau sociétaire doit être agréé par le comité et son admission doit être prononcée par l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd par la mort, par démission ou par exclusion. La société est administrée par un comité de trois ou de cinq membres Il est composé du curé de la paroisse catholique-romaine de Veyrier, nommé par l'autorité ecclésiastique en communion avec le Pape, et de deux ou quatre membres élus par l'assemblée générale. La durée de leurs fonctions est de cinq ans; ils sont faites par voie d'insertions dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève», et dans un journal du canton de Genève, si le comité le juge à props. Pour les actes à passer et les signatures à donner,

Joseph-Xavier Chavaz, Paul Gottret, François Laverrière et Baptiste Babel; tous domiciliés à Veyrler.

14 mai. La société en nom collectif Chappuis et Briffaz, à Carouge (F. o. s. du c. du 30 décembre 1908, page 2209), est déclarée dissoute dès le 13 mai 1909.

L'associé Paul-Lonis-Marius Chappuis, allié Schneider, d'origine française, domicilié à Carouge, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison qu'il continue seul, sous la raison Chappuis-Schneider, à Carouge. Genre d'affaires: Fabrique d'outils et de limes fines portant la marque «Univers». Locaux: «Aux Promenades».

portant la marque «Univers». Locaux: «Aux Promenades».

14 mai. Aux termes d'un acte reçu par M° Adrien Jeandin, notaire, à Genève, le 10 mai 1909, il a été constitué sous la raison sociale de Société Immobilière Le Petit Lac, une société a non y me qui a pour objet l'aoquisition, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles sis dans le canton de Genève et à l'étranger. Le siège de la société est à Genève, en les bureaux de Albert Filiberti, entrepreneur de ferblanterie et plomberie, Rue de Berne n° 10. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 25 actions de 1000 francs chacune, entièrement libérées. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres nommés par. l'assemblée générale pour une durée de cinq ans. Ils sont indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté et la société est engagée vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du dit conseil d'administration ou par l'un de ses membres spécialement délégué et porteur d'un extrait de registre en due forme. Toutes les publications de la société auront lieu par voie d'insertions dans la Feuille officielle suisse du commerce. Pour la première période l'administration est composée d'un seul membre qui est Albert Filiberti, à Genève. Genève.

14 mai. La raison M. Egavian, fabrique et commerce en gros de cigarettes égyptiennes et turques, portant la marque «Massis», à Genève (F. o. s. du c. du 3 mai 1907, page 795), est radiée ensuite de renenciation du titulaire.

(F. o. s. du c. du 3 mai 1907, page 795), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

14 mai. Suivant statuts adoptés le 2 avril 1905, il existe sous la dénomination de Association Radicale-Progressiste Fribourgeoise, une so ciété (conformément au titre 28 du C. O.), ayant pour but de réunir tous les citoyens progressistes fribourgeois, afin de développer et défendre les principes de liberté et de progrès qui sont à la base du radicalisme suisse. Elle pourra ausi étendre son champ d'activité à d'autres oeuvres d'utilité publique et de solidarité sociale. Son siège est à Genève. L'association se compose de membres actifs et de membrés honoraires. Pour faire partie de l'association, il faut avoir une réputation d'honneur et de moralité et être accepté par le comité. Sont considérés comme membres honoraires, tous ceux qui ont rendu des services signalés à l'association. La cotisation annuelle est fixée obaque année par l'assemblée générale de décembre, cette cotisation ne peut être inférieure à un franc. Cesse de faire partie de l'association: a Le membre démissionnaire par lettre; b. celui qui pendant l'espace d'une année n'aurait pas pavé sa cotisation annuelle; c. celui qui pour un motif grave en serait exclu par décision du comité, celle-ci ratifiée par l'assemblée. Tout démissionnaire ou exclu de l'association perd tout droit à l'avoir de la société. La société est administrée par un comité de 7 membres, nommes pour un an, en assemblée générale et immédiatement rééligibles. L'association est engagée par la signature du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations se font par cartes. En cas de dissolution de la société, les fonds seront versés à une oeuvre philanthropique ayant son siège à Genève, l'assemblée décidera à qui et dans quelle condition cette donation pourra être faite. Le président est Cyprien Castella, à Genève, le secrétaire: Auguste Gachet, aux Eaux-Vives, et le trésorier: Dr. Henri Bornet, à Genève. Siège social: «Café du Midi». 4, Place Chèvelu.

14 mai. La maison H. Mehl, fabrique de lessive chimique et de cristaux de soude, à Carouge (F. o. s. du c. du 24 août 1908, page 1490), confère dès ce jour, procuration à Bruno Stamm, domicilié à Genève.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 15. Mai 1909 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 15 mai 1909

Nr.	Firma Raison sociale	Noten- Emission	Bardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug	Noten In Zirkulation	bel der	aft, inbegr. d. Guthal Nationalbank cours légal, y comp Banque Nationale	schweiz. Emis slonsbanken in Kassa	Schwelz. Nationalbank	Uebrige Kassabeständ	Licox di. 8001 diu6371	
orgi orgi orgi orgi		Emission de billets	Espèces en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Rillate	Gesetal. Not endeck. 40 * • d. Zirkulation Couverture légale des billets 40 * • de la circulation	Fier veriugoater 1e	Billets d'autre banques d'émission suisses en caisse	Blilets de la Banque Nationale en calsse	Autres valeur en caisse	o decursation and a decident of the control of the	
91/2	s, sames de republis, no press	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct. Fr.	Fr. Ct	Fr. C	t. Fr. C	
1 2 8 6 7	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal Kantonalbank von Bern, Bern, Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	5,100,000 1,100,000 7,600,000 340,000 1,850,000	ofse l c athe faire <u>l</u> eartic dess <u>ion</u> et cor <u>or</u> annic	5,066,700 1,095,200 6,831,400 333,100 1,735,800	2,026,680 438,080 2,732,560 133,240 694,320	828,690 127,710 1,174,880 17,720 542,985	125,500 6,750 67,150 - 65,250		260,363 13 28,278 6 77,332 53 848 53 156,458 0	635,818 61 5,181,522 57 187,008 58	
8 12 18 15 21	Aargauische Bank, Aarau Graubündner Kantonalbank, Chur Luzerner Kantonalbank, Luzern Appenzell ARh. Kantonalbank, Herisau Zürcher Kantonalbank, Zürich	2,160,000 1,400,000 2,350,000 1,172,000 10,600,000	<u>-</u> 52,000	2,012,100 1,314,800 2,221,050 1,171,900 10,534,100	804,840 525,920 888,420 468,760 4,213,640	487,330 74,950 258,405 46,180 1,470,820	28,100 11,650 50,000 12,350 60,450	97,550 — 127,350 — 304,650 — 57,100 — 918,800 —	85,515 40 22,410 13 68,481 70 6,976 38 427,355 16	762,280 15 1,569,956 70 591,366 38	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg Banque can onale vandoise, Lausanne . Erspaynisek sse des Kantons Uri, Altdorf Kant. Spar v. Leibkasse von Nidw., Stans Banque canton neuchâteloise, Neuchâtel	475,000 4,300,000 578,000 380,000 3,085,000	18,000 25,000	473,850 4,243,250 578,000 376,850 2,878,100	189,540 1,697,300 231,200 150,740 1,151,240	31,760 175,690 21,050 42,095 263,655	2,700 47,600 — 250 — 119,900	70,000 765,450 13,100 7,850 256,000	2,446 48 123,388 68 6,007 93 8,930 61 212,130 43	2,809,428 68 271,357 97 209,865 61	
32 38 34 35 36	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen Glarner Kantonalbank, Glarus Solothurner Kantonalbank, Solothurn Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	885,000 900,000 1,760,000 355,000 1,265,000	40,000 — — — — — 155,000	882,400 861,350 1,756,000 350,550 1,262,450	352,960 344,540 702,400 140,220 504,980	84,875 133,225 303,070 23,890 159,370	57,100 6,200 25,750 8,550	182,750 26,150 247,300 38,000 10,000	22,792 68 45,969 70 25,275 34 7,317 99 6,024 58	556,084 70 1,303,795 34 2 217,977 99	
38 39 40 41 42	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg Zuger Kantonalbank, Zug Banca popolare di Lugano, Lugano Basler Kantonalbank, Basel. Appenzell IRh. KantBank, Appenzell	1,869,050 1,118,350 1,485,000 3,000,000 360,000	90,000 3,500 — —	1,661,950 1,117,300 1,481,250 2,988,600 358,550	664,780 446,920 592,500 1,195,440 143,420	171,460 - 146,915 - 98,645 - 515,800 - 6,850 -	21,300 4,050 439,000	191,550 65,400 31,400 601,400 36,750	48,728 84 21,867 33 60,044 40 110,050 06 4,063 29	702,402 33 786,639 40 2,861,690 06	
183	Stand am 8. Mai } 1909	55,487,400 58,157,800	383,500 383,500	* 53,586,600 56,783,100	21,434,640 22,713,240	7,208,020 - 5,970,420 -	1,159,600 1,007,150	6,346,100 — 7,412,950 —	1,839,057 93 2,795,846 58	1	
A ON	Etat au 8 mai.	- 2,670,400	S TOUR AT	- 3,196,500	- 1,278,600	+1,237,600	+ 152,450		-956,788 65		
* I	Wovon in Ab- schnitten von 7 500 Fr. 3,766,000 Sont en cou- pures de , 100 32,843,300 pures de , 50 , 11,571,300					Fr. 53,586,600. –	Noten in Handen Billets en mains	de tiers .	o Legreschall itonen: Vera it ist estore unz mies - S	Fr. 50,288,050.—	
Cold	Fr. 53,586,600 Fr. 26,188,195.—	a) In Kassa — b) Bei der Na	— En exisse	mob 1901	138,950-	" 3,298,550. —	Gesetzliche Barsch Espèces légales en Noten der Nations	caisse . Fr. 28,	642,660. —	ionest Monatair	
Silbe Gese	er — Argent	A la Banqu	e Nationale	Noten in 1	landen Dritter	Fr. 50,288,050. —	Billets de la Banq	ne Nationale 7 6,	846,100. —	" 34,988,760. —	
	Fr. 28,642,660.—			Billets en	mains de uers)	negiarnment.			n non converte	Fr. 15,299,290. —	
	at au 8 mai } 1909 Fr. 28,683,660.—			Sevel off	TRUBERY	Fr. 51,444,350. –	musepage .		enossensone.	Fr. 15,347,740. —	

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Europäisch-Amerikanische Zucker-Statistik vom 1. September bis Ende April

	Transfer of 18 1/8	BASSEA FA	ährend de	r ersten a	cht Monat	e 1908/09	ner mit so	COL THY'S TO	gegen	dieselben 8	Monate
Es haben betragen:	Deutsches Reich	Oesterreich- Ungarn	Frankreich	Belgien ¹)	Holland 1)	England	Nordamerika	Zusammen in Europa und Nordamerika	1907/08	1906/07	1905/06
sestande am 1. September	Tonnen 158,507	Tonnen 151,273	Tonnen 225,448	Tonnen 29,747	Tonnen 6,665	Tonnen 150,541	Tonnen 237,995	960,176	1,197,411	1,353,057	934,89
infuhr	10,252	101,275	68,045	6,578	31,873	1,264,162	1,421,005	2,801,915	2,466,000	2,515,833	2,539,31
rzeugung	2,027,551	1,345,832	782,657	254,636	213,347	- 1,204,102	1,721,000	4,624,023	4,561,833	4,660,863	5,407,65
Zusammen	2,196,310	1,497,105	1,076,150	290,961	251,885	1,414,703	1,659,000	8,386,114	8,225,244	8,529,753	8,881,86
orräte Ende April	844,800	550,693	470,109	105,446	39,203	85,979	354,000	2,450,230	2,585,363	2,745,324	3,108,69
blieferungen	1,351,510	946,412	606,041	185,515	212,682	1,328,724	1,305,000	5,935,884	5,639,881	5,784,429	5,773,16
usfuhr	569,669	565,188	165,677	114,507	140,762	23,722	28,722	1,608,247	1,703,620	1,872,220	1,958,71
erbrauch im April	781,841	381,224	440,364	71,008	71,920	1,305,002	1,276,278	4,327,637	3,936,261	3,912,209	3,814,45
erbrauch in 8 Monaten	91,174	44,442	52,550	6,500	8,800	283,529	190,668	677,663	482,595	519,393	442,40
orangegangene 4 Monate:	oralgenoor a		TO 057	1 005	27,533	204 207	007.540	700 0	1 ton oor	1 100 000	1 015 54
rzeugung	4,648 42,162	24,688	73,657	1,605 1,730	104	624,337	687,746	1,419,526 69,603	1,527,635 81,480	1,496,388 74,508	1,217,54 64,42
nofohu	275,823	283,135	130,956	41,154	30,891	28,048	1,756	791,763	828.345	908,416	619.03
echner. Verbrauch	449,877	178,629	Trans I	A	-Jasansanayin	669,979	"maina mo.	2,324,128	2,328,688	2,416,231	1,916,62
ersteuerter Verbrauch	427,564	174,231	219,909	40,830	37,660	663,116	726,244	2,289,554	2,312,655	2,316,414	1,967,31

Griechenland

(Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Patras, Herrn Albert Hamburger, über das Jahr 1908.)

Das Berichtsjahr gestaltete sich für Griechenland weniger gunstig als sein Vorgänger, da die landwirtschaftlichen Verhältnisse, sei es infolge von Ueberproduktion, sei es durch magere oder Fehlernten der verschiedenen Erzeugnisse, zu leiden hatten. Für den Peloponnes war natürlich wie immer der Ausfall der Korinthenernte massgebend, welche diesmal eine grosse Ueberproduktion aufwies und daher den Pflanzern einen nur mässigen Ertrag sicherte. Ohne die Privilegierte Gesellschaft, welche bekanntlich je nach Provenienz und Qualität gewisse Preise garantieren muss, wäre das Resultat jedenfalls ein schlechtes gewesen, denn zu dem überreichen Erntequantum gesellte sich noch ein intensiver Geldmangel und abgesehen davon die höchst ungünstige Lage, in der sich der Fruchthandel der ganzen Welt befand. Schon im Vorjahre hatte Griechenland unter Geldknappheit zu leiden gehabt, aber diesmal war dieselbe zu einer wahren Kalamität geworden, die während der Hauptgeschäftsmonate den Handel fast gänzlich brach legte. Es gab eine Zeit, während der sowohl bei der Nationalbank, als auch bei den anderen Bankinstituten die Drachmenvorräte so gut wie null waren, so dass weder ein Skontieren, noch Anleihen, noch Bevorschussungen, selbst zu hohen Zinsfüssen, möglich waren. An Gold mängelte es dagegen nicht, und die Banken stellten dasselbe willig zur Verfügung, aber damit war niemand geholfen, denn das Agio war infolge des Mangels an Papiergeld, das Goldkäufe ummöglich machte, so weit zurückgegangen, dass niemand spätere Verpflichtungen für Gold einzugehen wagte, in der Furcht, dass nach Vorübergehen der Geldstauung das Agio wieder steigen, und er dann zu Schaden kommen werde. Es war allerdings vorauszusehen, dass gegen Mitte Oktober dieser unerquickliche Zustand sich allmählich wieder bessern würde, denn mit diesem Zeitpunkt wurden die Verpflichtungen der Landbevölkerung den Banken und

dem Importhandel gegenüber fällig, und so musste wohl oder übel das Papiergeld wieder den Hauptzentren und dadurch dem Handel zufliessen. Dies geschah denn auch in der Tat, aber der grosse Schaden, der inzwischen durch das Stocken einer jeglichen kommerziellen Transaktion angerichtet worden war, konnte nicht mehr gut gemacht werden.

Der Grund der Geldstauung liegt darin, dass seit Einrichtung der internationalen Finanzkontrolle alljährlich 2 Millionen 1 und 2 Drachmenscheine vernichtet werden müssen, um dadurch langsam auf die Aufhebung des Zwangskurses hinzusteuern. Da dies nun schon seit 10 Jahren regelmässig geschehen ist, so wurden der Zirkulation bis jetzt 20 Millionen Drachmen entzogen, und die Folge davon ist, dass nicht genug Banknoten vorhanden sind, den Handel zu alimentieren, um so mehr, als derselbe während dieser Jahre stetig zugenommen hat und daher entschieden einer Erhöhung der Zirkulationsmittel bedurft hätte. Die Regierung sinnt nun auf ein Mittel, diesem Uebel abzuhelfen, und es ist zu hoffen, dass dies bei Zeiten gefunden werde, um einer Wiederholung dieser tragischen Zustände vorzubeugen. Vorerst wurde der Beschluss gefasst, der Zirkulation auf einmal 14 Millionen Papierdrachmen zu entziehen, anstatt dies sukzessive zu tun, und dagegen die in der Schweiz, Frankreich, Italien und Belgien zirkulierenden griechischen Silbermünzen einzusammeln. Dieselben belaufen sich auf Fr. 10,800,000, welche von der Banque de France für Rechnung der griechischen Regierung eingezogen und dann durch Neupragung auf die Summe von 14,000,000 Drachmen gebracht werden sollen. Diese Münzen, welche aus 2, 1 Drachmen, 50 und 20 Leptastücken bestehen werden, entsprechen dem Werte der Papierdrachmen und haben daher nur im Inlande Kurs. Die griechische Kammer hat diesen Beschluss der Regierung bereits sanktioniert. Es unterliegt keinem Zweifel, dass dies vorteilhaft ist, denn die Zirkulation bleibt dadurch während der nächsten 7 Jahre wenigstens auf der gleichen Höhe. Einer abermaligen Geldstauung wird aber dadurch natü

höher, als im Vorjahre, alsdann ging es aber zurück und zur Zeit der grössten Geldknappheit betrug es nur 4 %. Die Auswanderung nach Amerika war bedeutend zurückgegangen,

und eine Zeitlang hatte sie sogar aufgehört; gegen Ende des Berichtsjahres nahm sie indessen wieder zu, und es scheint, dass ein güter Teil Griechen, welcher zur Zeit der amerikanischen Krisis in die Heimat zurückgekehrt ist, nun abermals sein Glück in dem fremden Weltteil suchen will.

Der Importhandel war während des ersten Semesters gut, später wurde er jedoch durch die wenig günstigen Ernteverhaltnisse der verschiedenen Produkte, sowie durch die Geldknappheit in Mitleidenschaft gezogen. Dasselbe gilt von der In dustrie, bei der speziell zu erwähnen ist, dass die Holzindustrie unter der geringen Korinthenausfuhr zu leiden hatte. Ausserdem hatte die Weinindustrie infolge von Ueberproduktion und angesichts der misslichen Lage des Weinhandels im allgemeinen einen schweren Stand.

Séide ergab nur eine Mittelernte. Der Export von Calamata nach Frankreich betrug ca. 17,000 kg feine Rohseide im Wert von ca. Fr. 700,000, 11,200 kg Abfälle im Werte von Fr. 39,000 und 7000 kg Cocons im Werte von Fr. 70,000; total Fr. 809,000 gegen Fr. 1,090,000 im Vorjahre.

Fr. 70,000; total Fr. 809,000 gegen Fr. 1,090,000 im Vorjahre.

Die E in f uh r in den Hafen von Patras belief, sich auf ca. Fr. 16,071,355 gegen Fr. 17,443,135 in 1907, Fr. 15,007,711 in 1906, Fr. 15,219,791 in 1905, Fr. 12,090,964 in 1904, Fr. 14,223,220 in 1903, Fr. 12,771,542 in 1902, Fr. 12,075,485 in 1901, Fr. 8,499,930 in 1900, Fr. 10,053,060 in 1899. Diese Zahlen sind wie immer mit einer gewissen Vorsicht aufzunehmen. Unter den als von Oesterreich kommend angegebenen Waren befinden sich jedenfalls auch mänche schweizerischen Ursprungs, denn die Zeilbehörde ist immer leicht dazu geneigt, allen von Triest aus verschifften Gütern österreichische Provenienz beizumessen.

leicht dazu geneigt, allen von Triest aus verschifften Gutern österreichische Provenienz beizumessen.

Die Ausfuhr aus dem Hafen von Patras betrug im Berichtsjahre: Fr. 24,727,048 in 1908 gegen Fr. 25,503,778 in 1907. Fr. 20,924,999 in 1906, Fr. 22,645,824 in 1905. Fr. 22,063,484 in 1904. Fr. 26,601,264 in 1903. Fr. 26,975,951 in 1902. Fr. 21,550,793 in 1901. Fr. 25,174,086 in 1900.

Korinthen. Die 1908er Ernte fiel quantitativ sehr gross aus, denn sie dürfte ca. 385 Millionen ven. Pfund erreichen gegen 325 Millionen im Vorjahrigen Korinthen in Griechenland zurückgeblieben waren, so verfügte das Land über das kolossale Quantum von ca. 398 Millionen ven. Pfund unter diesen Umständen wurden natürlich sofort Zoll und Retention auf 35 % in Natura festgesetzt. Hätte man die vorjährigen Verschiffungen als Norm annehmen können, so wären durch diese 35 % ca. 94 Millionen ven. Pfund absorbiert worden, leider musste man aber diesmal mit einem kleineren Export rechnen, denn es war schon zu allem Anfang klar, dass speziell die Ausfuhr nach Deutschland bedeutend kleiner ausfallen würde, da ein Versand von Sackware nach Südwest-Deutschland infolge der dortigen ausgezeichneten Obsternte gänzlich ausgeschlossen war. Abgesehen davon, waren auch die amerikanischen Aussichten nicht besonders günstig, und musste man daher schon zu Beginn der Kampagne mit einer eventuellen Minderausfuhr von ca. 10,000 tons rechnen. Die Tatsachen haben denn auch bewiesen, dass diese Annahme richtig war; denn es scheint, unvorhergesehene Ereignisse vorbehalten, dass diese 230 Millionen ven. Pfund eine Retention von ca. 82 Millionen ven. Pfund eine Retention, immer noch einen Ueberschuss von ca. 86 Millionen ven. Pfund eine Retention, immer noch einen Ueberschuss von ca. 86 Millionen ven. Pfund aufweist. Die statistische Lage des Artikels war daher höchst ungünstig. Trotzdem unterliegt es keinem Zweifel, dass die Resultate besser ausgefallen wären, wenn nicht die grosse Geldknappheit den Handel für längere Zeit fast gänzlich sistiert hätte. Beweis daf

Während der ersten Geschäftsmonate August, September und Oktober fanden sehr grosse Verschiffungen statt, die hauptsächlich nach den englischen Märkten gingen, da der unverzeihliche Fehler gemacht wurde, dieses Land mit Konsignationsware derart zu überfluten, dass Mitte Oktober, also nach kaum 2 Monaten, bereits 43,000 tons, d. h. über % des jährlichen Bedarfes dorthin gesandt waren, was natürlich den englischen Markt ungünstig beeinflussen musste und eine sehr schädliche Rückwirkung auf die allgemeine Lege hatte.

meine Lage hatte.

Bis 31. Dezember 1908 wurden ca. 81,500 engl. tons exportiert, die sich auf die verschiedenen Konsumlander wie folgt verteilen: England ca. 52,040 engl. tons, Vereinigte Staaten von Amerika ca. 8372 engl. tons, Kanada ca. 1308 engl. tons, Australien ca. 2,709 engl. tons, Frankreich ca. 290 engl. tons, Kontinent ca. 16,475 engl. tons, diverse Länder ca. 297 engl. tons, iotal 81,431 engl. tons. Die Qualität war sehr gut, da die Lese unter den denkbare günstigsten Witterungsyerhältnissen vonstatten ging. Die Anfangspreise waren für geringe Sorten Mk. 16½ per 50 kg fob in halben Säcken. Die auf dem Kontinent gangbarste Amaliada-Qualität löste Mk. 19½ per 50 kg fob in Kisten, und die allerfeinste Vostizza Mk. 28 per 50 kg fob in Kisten. Die Tendenz der Preise war bis Mitte Oktober eine steigende, alsdann machte sich eine Rückwärtsbewegung geltend, welche die Preise allmählich auf das von der Privilegierten Gesellschaft garantierte Minimum von Dr. 115 per 1000 ven. Pfund für geringere, Dr. 130 für mittlere und Dr. 145 für feinste Qualitäten brachte. Bis 31. Dezember 1908 wurden ca. 81,500 engl. tons exportiert, die sich

Landwirtschaft und Industrie in den Vereinigten Staaten

Landwirtschaft und Industrie in den Vereinigten Staaten

Einem Berichte des Handelsachverständigen beim deutschen Konsulat in Chicago entnehmen wir folgende hemerkenswerte Betrachtungen über die Entwicklungstendenzen dieser beiden Produktionszweige.

Die bisherige Entwicklung in den Vereinigten Staaten von Amerika, schreibt der Berichterstatter, war in der Hauptsache eine landwirtschaftliche, und die von der Landwirtschaft erzeugten Werte sind noch heute erheblich grösser als die der mineralischen Erzeugnisse. Im Jahre 1907 bezifferte sich der Wert der landwirtschaftlichen Produktion auf 7, 488, 000, 000 Doll., während der Gesamtwert der mineralischen Erzeugnig sich nur auf 2,069,000,000 Doll. stellte. So ist die Landwirtschaft noch heute schlechtin edes Landes grundlegende Erwerbstätigkeit, und der Landwirt hefindet sich in solcher Lage, dass er von den andern Klassen des Gemeinwesens zu beneiden iste.

Man darf indessen die Bedeutung der Landwirtschaft in den Vereinigten Staaten gegenüher der mineralischen und industriellen Erzeugung nicht überschätzen, und es scheint, als ob sich die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Union zuungunsten des landwirtschaftlichen Uehergewichts verschiehen wolle. Zweierlei wird nämlich hei Beurteilung dieser für die zukünftige Wetthewerbsfähigkeit der Vereinigten Staaten so hoch wichtigen Frage ausser acht gelassen, nämlich das verschiedene Tempo in der Entwicklung der letzten Jahre auf beiden Seiten und die richtige Bewertung der in der amtlichen Statistik gegehenen Zahlen.

Die im Landwirtschafts-Ministerium züsammengestellten Zahlen über den Gesamtwert der Ernte gehen nur bis auf das Jahr 1903 zurück. Stellt

man ihnen die Gesamtwerte aus der mineralischen Erzeugung gegenüher, so ergibt sich folgendes Bild:

and usmen		Mineralische Erzeugnisse	ileo gesta		Farm- Erzeugnisse Milliones	Mineralische Erzeugnisse Dollars
1903	5917	1492	1906	Schaller	6755	1904
1904	. 6139	1363	1907	1107. 401	7488	2069
1905	6309	1625	1908	THE PERSON	7778	in .19896

1905 . 6309 1625 1908 7778 ?

Danach hat sich in den letzten sechs Jahren die landwirtschaftliche Erzeugung insgesamt um 31,3 %, d. h. jährlich um 5,2 % vermehrt, während die mineralische Produktion in den fünf Jahren 1903 bis 1907 insgesamt um 38,6 %, d. h. jährlich um 7,7 % gestiegen ist. Die Zunabme in der letztern ist hiernach durchschnittlich um die Hällte grösser als in der landwirtschaftlichen Produktion. Diese Zahlen scheinen der Wirklichkeit so ziemlich zu entsprechen, denn George Otis Smith, der Direktor der United States Geological Survey, kommt auf eine andere Weise zu ähnlichen Schlüssen. Er setzt den Wert der landwirtschaftlichen und mineralischen Produktion des letzten Jahres vom vorigen Jahrhundert gleich 100 und herechnet die Weiterentwicklung dann wie folgt:

Farm-Mineralische Erzeugnisse

Erzeugnisse

Erzeugnisse

Erzeugnisse

1899 100 100 1904 131 134 160

1899. 100 100 1904 131 134 160 1900 ? 109 1905 134 160 1901 ? 113 1906 143 188 1902 ? 130 1907 169 204 1903 1902 . 2 130 1907 169 204 1903 1002 . 125 147 1908 166 2 Palmenach hat sich für die letzten 10 oder 9 Jahre die jährliche Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion auf 6½ %, die der industriellen Produktion auf 11½ % beziffert. So sind die heiden Gegenüberstellungen ein deutlicher Beweis dafür, dass die mineralische Gütererzeugung im letzten Jahrzehnt schneller zugenommen hat als die landwirtschaftliche. Um aher ein richtiges Bild von der heutigen Bedeutung der Landwirtschaft und der Industrie zu erhalten, muss man zunächst berücksichtigen, dass ja für den Volksbaushalt jene ohen angegebenen offiziellen Werte der landwirtschaftlichen und mineralischen Urproduktion gar nicht in Betracht kommen, sondern nur die aus ihnen entstehenden Werte im Augenblick des Verbrauchs oder der Ausfuhr. Diese aber weisen eine so wesentliche Verschiehung zugunsten der industriellen Erzeugung auf, dass man bereits heute nicht mehr gut von einem Uebergewicht der landwirtschaftlichen Gütererzeugung über die industrielle sprechen kann. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse befinden sich nämlich zum grossen Teil schon in ihrer endgültigen, verbrauchsfertigen Form, wenn sie die Farm verlassen. Die Veredelung durch Arbeit und die damit zusammenhängende Erhöhung ihres Wertes, his sie an den Verbraucher übergehen, ist verhältismäsig gering. Ganz anders verhält es sich mit der mineralischen Urproduktion. Die mineralischen Erzeugnisse sind in der Hauptsache Rohmaterialien, deren Wert durch ausgedehnte Weiterverarbeitung und Verzensus) geförderte Eisenerz einen Wert von 75 Millionen Dollars; das Roheisen daraus hewertete sich schon auf 382,5 Millionen Dollars; in den Fertigfabrikaten aber hatte sich der Wert aller aus Eisen und Stahl hergestellten Produkte auf über 2 Milliarden Dollars erhöht. Aehnliche Werterhöhungen erfahren, wenn auch nicht in gleichem Masse, die anderen missen. Die hiere in Betracht kommenden Beträge sind aber be

Erzeugnisse	Wert im ganzen Millionen Dollars	Wertanteil aus industrieller Tätigkei Millionen Dollars
Nahrungsmittel	. 40 2845	rund : 950
Eisen und Stahl.	. 2177	2177
Textilwaren	. 2147.	rund 1300
Holz und Holzwaren	. 1224	360
Chemikalien		1032
Metalle (ausser Eisen) und deren Produkt	e 922	922
Papier und Papierwaren	. 857	rund 450
Leder und Lederwaren	. 706	475
Fahrzeuge (für Landtransport)	. 644	255
Spirituosen	. 501	, 165
Ton-, Glas- und Stein-Erzeugnisse	. 391	391
Tabak	. 331	rund 125
Schiffbau-Erzeugnisse	. 83	, 32
Verschiedene	. 942	280
Zusamme	n State of the contract of the	8914

Zusammen — 8914

Zieht man in Betracht, dass in dieser Aufstellung eine Reihe von mineralischen Rohstoffen fehlen, die ganz oder teilweise in ihrer ursprünglichen Form verhraucht werden — an Kohlen wurden heispielsweise 1905 allein für mehr als 475 Millionen Dollars gefördert, an Petroleum für 84 Millionen Dollars usw. — und dass ferner eine ganze Reihe von kleineren Industrien unberücksichtigt hleibt, so wird man den Gesamtwert der mineralischen und industriellen Erzeugung im Jahre 1905 auf fast 10 Milliarden Dollars veranschlagen dürfen. Dagegen betrug der Wert der Ernte in diesem Jahre nur 6,3 Milliarden Dollars. Wie aus den beiden ersten Tahellen hervorging, ist die mineralische Produktion in den beiden folgenden Jahren 1906 und 1907, die ja vielfach Rekordjahre gewesen sind, erheblich schneller fortgeschritten als die landwirtschaftliche. Das Verhältnis hat sich also weiter zuungunsten der landwirtschaftlichen Erzeugung entwickelt, während 1908 höchst wahrscheinlich ein Rückschlag in dieser Entwicklung eingetreten ist, der aber die allgemeine Tendenz nicht für längere Zeit stören dürfte. Diese läuft auf ein Zurückdrängen der Landwirtschaft von ihrem Platze als erste und grösste Einnahmequelle hinaus. Die Vereinigten Staaten industrialisieren sich, und wenn auch Roheisen erst die vierte oder fünfte Stelle unter den Rohprodukten des Landes einnimmt, so ist es doch das Erzeugnis, dem das Land die grösste und wichtigste Einzelindustrie verdankt, und in diesem Sinne darf man schon heute sagen: Iron is King.

Abstempelung von Frankomarken zu Sammelzwecken. An Orten namentlich mit bedeutendem Fremdenverkehr stellen häufig Personen, die am Schalter Marken kaufen, an die betreffenden Beamten das Ansuchen, diese Marken sofort abzustempeln, ohne dass letztere zur Frankierung von Postsendungen dienen. Im Hinhlick auf die hestehenden Bestimmungen, wonach der Datumstempel ausschliesslich nur zu dienstlichen Zwecken verwendet werden darf, mussten solche Gesuche bisher abgewiesen werden. Eine Ausnahme besteht zurzeit nur für Taxmarken der laufenden Ausgabe, welche mit dem laufenden Datumstempel abgestempelt werden dürfen.

Nach Prüfung der Angelegenheit und um den immer zahlreicher werdenden Begehren dieser Art entgegenzukommen, hat die schweizerische Oherpostdirektion den Poststellen gestattet, auf geäussertes Begebren hin die Abstempelung von Frankomarken der laufenden Ausgaben, welche unmittelbar vorher am Schalter gekauft worden sind, vorzunehmen und zwar mit dem genau mit der Zeit des Ankaufes der betreffenden Marken stimmenden, nicht etwa mit einem willkürlich gestellten Datumstempel. Die Abstempalung früher gekaufter Marken ist neh wie wer neutstetbeit. Abstempelung früher gekaufter Marken ist nach wie vor unstatthaft

Weizenpreise (Per 100 Kilogramm)
rii 22. April 29. April
Fr. 25. 25 25. 25. 25 6. Mai Fr. 26. 25 25. 53 31. 30 29. 71 24. 61 25. 49 13. Mai Fr. 26. 50 25. 03 31. 75 28. 85 25. 75 25. 48 30. 59 30. 02 24. 25 25. 06 Paris Liverpool .
Berlin .
Budapest .
Chicago .
New-York . 24. 65 30. 69 25. 65 23. 70 26. 91 23. 70 30. 10 29. 57 23. 11 26. 72

Oblitération de timbres-poste pour collections. Il arrive fréquemment, dans les stations d'étrangers importantes, que des personnes qui achètent des timbres-poste au guichet prient les fonctionnaires de service d'oblitérer ces timbres séance tenante, sans qu'ils servent à l'afranchissement d'onvois postaux. Eu égard aux presoriptions existantes, à teneur desquelles le timbre à date doit être employé uniquement en affaires de service, les demandes de ce genre ont dû être jusqu'ici repoussées. Une exception n'est prévue, actuellement, que pour l'oblitération de fimbres-taxe de l'émission en cours, au moyen du timbre à date ordinaire.

Après examen de la quéstion et dans le but de satisfaire autant que possible aux demandes de cette nature, toujours plus nombreuses, la direction générale des postes suisses a autorisé les offices de poste à oblitérer, sur demande, les timbres-poste des émissions en cours qui ont été achetés au guichet immédiatement avant. Le timbre à date servant à l'oblitération doit fournir l'indication exacte de la date de l'achat des timbres-poste, non pas une date fictive quelconque. Est interdite, après comme avant, l'oblitération de timbres-poste achetés antérieurement.

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régle des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

1829 m aber Meer Klimatischer Luftkurort Kauton Tessin Hotel — **Pion** a — Pension

am Ritomsee

Zwischen S. Maria, Lukmanier und Airolo Fuss- und Reitweg von Airolo (3 Stunden)

Eröffnung Anfang Juni Prachtvolles Gebirgspanoraum Herrliche Alpenluft Hübsche Spaziergänge. Gedeckte Glasveranda mit Aussicht auf den Sce. Seebadanstalt für Herren und Dameu Billard ete Gondett Pensionspreis Fr. 7—10 inkl Zimmer. Forellenfischerei. Telephou. Täglich zweimaliger Postdienst. Pierde zur Verfügung. Prospekte und Außkunft durch den Besitzer F. Lombardi, Inhaber des Hotel Prosa auf Si. Gotthard und Hotel Lombardi, Airolo. (303)

Sauvegarde"

Société anonyme ayant son siège à Neuchâtel

MM les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire et extraordinaire

pour le mercredi 2 juin 1909, à 3 heures de l'après-midi, en l'Etude Ed. Junier, notaire, 6 rue du Musée, à Neuchâtel.

Ordre du jour de l'assemblée générale ordinaire:

1º Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clos le 31 décembre 1908.
2º Rapport des commissaires-vérificateurs.
3º Votation sur l'approbation des comptes et les conclusions du rapport.
4º Nominations statutaires. (1392!)
5º Vente d'une parcelle de terrain.
A partir du 25 mai 1909, le compte de profits et pertes, le bilan et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social.

Ordre du jour de l'assemblée générale extraordinaire:

1º Augmentation du capital social et révision des statuts.
2º Acquisition d'immeubles.
3º Emprunt hypothécaire éventuel.
Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires devront déposer leurs actions, au plus tard le 31 måi, à l'Etude Ed. Junier, notaire, à Neuchâtel.

AVVISO DI CONVOCAZIONE

I Signori azionisti della

Società per la Ferrovia Biasca-Acquarossa (Olivone)

sono convocati in

assemblea straordinaria

per il giorno di domenica, 30 maggio corrente, alle ore 2 po-meridiane, negli uffici della società, a Pozzo di Corzoneso, per trattare sul seguente oggetto:

Proposta di modificazione dell' art. 5 dello statuto sociale. La qualità di azionista si comprova producendo i cer-tificati delle azioni alla presidenza dell' assemblea.

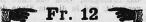
Corzoneso, 15 maggio 1909.

Per il consiglio d'amministrazione,

Il presidente:

Giuseppe Pagani.

Die Generalversammlung vom 15. Mai beschloss für das abgelausene Geschäftsjahr die Ausrichtung einer Dividende von 5 % und wird der Coupon Nr. 3 unserer Aktien à (1412.) Fr. 200 mit



von heute an durch die Schweiz Volksbank und ihre Kreisbanken, die Berner Kantonalbank und ihre Filialen, sowie die Spar- & Leihkasse in Bern kostenlos eingelöst.

Ostermundigen, 15. Mai 1909.

Centralneizungsfabrik Bern A. G.

vormals J. Ruef.

Société des Usines de Grandchamp et de Roche

Les actionnaires de la Société des Usines de Grandchamp et de Roche sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi, 3 juiu, à 2½ houres, au local de la Bourse, Beau-Séjour, à Lausanne.

Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1908.

19 happort des contrôleurs.
30 Approbation des comptes et du bilan.
40 Répartition du solde du compte de profits et pertes.
50 Nominations statutaires.
60 Propositions iudividuelles. Aux termes de l'art. 21 des statuts, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1908, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, dans les bureaux de la société, au moins huit jours à l'avance.

Grandchamp, le 15 mai 1909.

Le président du conseil d'administration: Julien Chavannes.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre Sonntag, den 6. Juni 1909, vormittags 101/2 Uhr im Hotel Guaaisbera, in Buradorf

Traktanden:

- 1. Wahlen in den Verwaltungsrat:
 - a) für die in period. Austritt kommenden Herren Generaldirektor Dinkelmann, in Bern, Generaldirektor Flury, in Bern, Kreisdirektionspräsident Forster, in Basel, Negoziant Stotzinger, in Lauperswil.
 - b) am Platze der verstorhenen Herren
 W. Vigier, Nationalrat, in Solotburn und
 G. Flückiger, Redaktor, in Oherhurg.
- 2. Wahl der Rechnungsrevisoren u. Suppleanten pro 1909.
- Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanzen pro 1908, sowie Feststellung der Divi-dende pro 1908.

dende pro 1908.

Jahresrechnung, Bilanzen, Belege und Revisionsbericht sind vom 23. Mai an im Verwaltungssitz der Gesellschaft in Burgdorf zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. (1440)

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftshericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 3.—5. Juni im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Burgdorf, hei der Solothurner Kantonalbank, in Solothurn, bei den Stationsvorständen in Gerläfingen, Utzenstorf, Kirchberg, Oherhurg, Lützelflüh, Ramsel, bei Herrn Grossrat A. Berger, in Langnau, sowie im Versammlungslökal unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 6. Juni (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Emmenthälbahn nach Burgdorf zum Besuche der Generalversammlung und zurück. Solothurn, den 15. Mai 1909.

Solothurn, den 15. Mai 1909

Der Präsident des Verwaltungsrates: A. Brosi.

Papierhandlung en gros A. Jucker, Nachf. v. Jucker-Wegmann, Zürich

Reibhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die sämtlichen Arbeiten zu einem

Zollgebäude in Eschenz

sollen auf dem Konkurrenzwege an einen Unternehmer vergeben werden Pläne und Bedingungen sind bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Clausiusstrasse Nr. 37 zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotformulare erhoben werden können.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: (Angebot für Zollgehäude Eschenz) his und mit dem 28. Mai nächsthin franko einzureichen an (1398)

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 15. Mai 1909.

Soeben erschienen

Adressbuch von Biel

Leubringen, Magglingen, Bözingen, Mett, Madretsch, Nidau. (1209)

1909 - 1910

Mit Stadtplan. Preis geb. Fr. 5 .-Buchdruckerei Schüler A. 6., Biel

Amerika - (75.)

nische Buchführ., d. Geschaftsbetr. angepasst, richtet ein **E. Muggli-Isler**, Bücherexp., Turnerstr. 29, **Zürich IV** (Nachfolger v. O. Schär).



Bains et blanchisserie

en pleine activité, avec installations perfectionnées, bâtiments à l'état de neuf et beaux terrains attenants, seraient occasionnellement à vendre dans ville importante des bords du Léman Le notaire H. Richard, à Lausanne, Pré du Marché I, renseignera

inserate

hestimmt, finden im

andelsamisblaii

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, verhachl. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Ein-führung d. amerik. Brichführung, n. praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. ausw. H. Frisch, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, Zurich I. (16